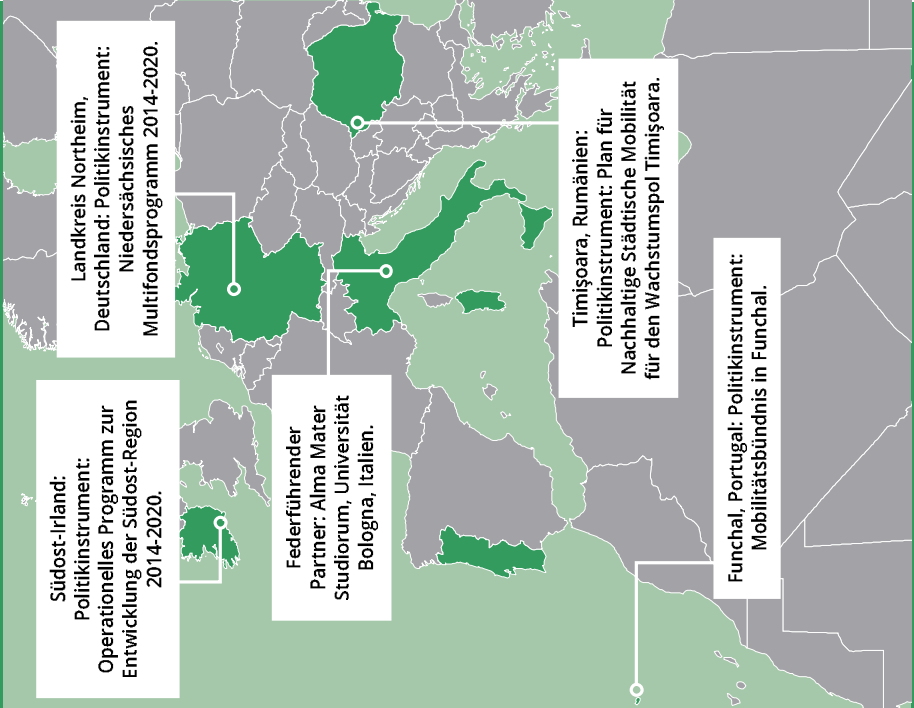


Welche Politikinstrumente spricht MATCH-UP an?

Im Rahmen von MATCH-UP möchten eine Region, ein Landkreis und zwei Städte durch (inter-)regionalen Erfahrungsaustausch die jeweiligen Politikinstrumente mitgestalten.

MATCH-UP unterstützt die Anpassung multimodaler Strategien und Lösungen und verstärkt auf diese Weise die Förderung einer nachhaltigen Mobilität in den vier MATCH-UP-Regionen:



Beteiligung

Der Landkreis Northheim, die Städte Funchal und Timișoara sowie die Region Southern Regional Assembly arbeiten mit lokalen Akteuren zusammen, um einen Aktionsplan zur Steigerung der CO₂-armen multimodalen Mobilität zu entwickeln.

Sie werden regionale Akteure (Stakeholder) zusammenbringen, die sich regelmäßig treffen.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte

Kontaktdaten zum Projekt:

- Stefanie Thomuscheit, Projektleiterin;
- Yuliya Divivi, Projektkassistentin, Landkreis Northheim
- ☎ 05551 708-735
- ☎ 05551 708-569
- ✉ SThomuscheit@landkreis-northheim.de
- ✉ YDivivi@landkreis-northheim.de

Projektkoordination:

- ✉ Match-up@unibo.it

Für Neuigkeiten und weitere Informationen besuchen Sie die MATCH-UP Webseite:

www.interregeurope.eu/MATCH-UP

MATCH-UP

Interreg Europe



Förderung einer CO₂-armen Mobilität durch die Optimierung der Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel: zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem ÖPNV (Straße), dem SPNV (Schiene) und umweltfreundlichen Fahrzeugen.



European Union
European Regional
Development Fund

THEMA
CO₂-arme Wirtschaft

1. Juni 2018 bis
30. November 2022

€951,698.00

Ziele

Das übergeordnete Ziel von MATCH-UP ist es, multimodale Mobilitätsstrategien in die Politikinstrumente der Projektpartner zu integrieren, um CO₂-arme Verkehrsmittel gegenüber dem motorisierten Individualverkehr wettbewerbsfähiger und alltagstauglicher zu machen.

Dies geschieht durch:

- Entwicklung von Instrumenten und Methoden zur Bewertung verschiedener Strategien und Szenarien sowie zur Festlegung von Prioritäten multimodaler Maßnahmen
- Festlegung organisatorischer, struktureller und technischer Anforderungen, um verschiedene Verkehrsmittel miteinander zu verknüpfen
- Festlegung von Anforderungen an fahrgastfreundliche Verkehrsknotenpunkte.

Wie funktioniert MATCH-UP?

Der Erfahrungsaustausch auf europäischer und regionaler Ebene soll Entscheidungsträger befähigen, neue Vorhaben mit dem Ziel einer nachhaltigen Mobilität voranzubringen. Dies soll durch persönliche Gespräche, Besichtigungen und durch die Einbindung regionaler Akteure erfolgen.

Warum MATCH-UP?

Mit zunehmender Luftverschmutzung, CO₂-Emissionen und Verkehrsbelastungen wird die Entwicklung einer nachhaltigen multimodalen Mobilität eine der wichtigsten Herausforderungen der EU sein. Deshalb sind einheitliche Strategien erforderlich, um einen effektiven Wechsel zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln zu fördern und eine bessere Einbeziehung von Flächennutzung und Verkehrsplanung zu erreichen.

MATCH-UP möchte Verkehrsknotenpunkte so umgestalten, dass Menschen zwischen verschiedenen CO₂-armen Verkehrsmitteln umsteigen können:



zu Fuß, mit dem Fahrrad (SPNV umweltfreundliche Fahrzeuge)
(Schiene) ÖPNV (Straße)

Ziel ist es, die Nutzung und den Wechsel zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln wesentlich zu verbessern.

Zeitplan

Das Projekt läuft über 4,5 Jahre und die Aktivitäten finden in zwei Phasen statt:



Phase 1

Juni 2018 - November 2020
Erfahrungsaustausch und Erstellung eines Aktionsplanes



Phase 2

Dezember 2020 - November 2022
Umsetzung und Monitoring des Aktionsplanes

Projektpartner



Alma Mater Studiorum – University of Bologna (IT) als federführender Partner

ALMA MATER STUDIORUM
UNIVERSITÀ DI BOLOGNA
DIPARTIMENTO DI ARCHITETTURA



Region The Southern Regional Assembly (IRL)



Landkreis Northheim (DE)



Stadt Funchal (PT)



Stadt Timișoara (RO)

